Kontakt:

strapaziert@freenet.de

S.2

PUNKROCK/ /FUSSBALL/ /BERLIN... ...DAS STRAPAZE -INTERVIEW...

Hallo Denis,
als Gitarrist der Berliner Punkband "Drei Flaschen" (1995-2007) bist du ein qualifiziertes Opfer für das Strapaze Fanzine um über Punk in Berlin zu berichten. Bevor wir nun aber genauer auf deine alte Band, Berlin und Tennis Borussia eingehen, würde ich gerne klassisch wissen wie du in diese musikalische Ecke gekommen bist?

Denis: Ebenso klassisch wie die Frage ist vermutlich auch die Antwort. Zu der Zeit als ich Punk für mich entdeckte wurden im Rahmen einer Radiosendung im SFB (Sender Freies Berlin) verschiedene Schallplatten den Hörern zur Auswahl gegeben. Die 3 Platten mit den meisten Stimmen wurden dann ohne Unterbrechung oder reingerede mit 5,4 und 3 Songs ausgespielt. Für mich als Kiddie ohne allzu viel Taschengeld war die Sendung natürlich Kult und wurde jedes mal mitgeschnitten. Irgendwann 1989 passierte es dann: In der Sendung wurden gleich 2 Alben gespielt die mein Leben verändern sollten. Zum einen ein Album der Toten Hosen (damals noch erträglicher als heute) und zum anderen "Quickness" der Bad Brains. Die verzerrten Gitarren haben mich sofort angemacht und infiziert. Das war für mich etwas völlig neues, das mitgeschnittene Tape habe ich bestimmt für ein halbes Jahr nicht mehr aus meinem Walkman rausgenommen. Welch ein Sound, welch eine Energie! Da ich keine Ahnung hatte wo ich mehr von dem Zeug kriegen kann und es auch noch kein Internet gab blieb es auch erstmal bei den beiden Bands und Alben, wenig später kamen dann aber weitere Bands wie Normahl hinzu, deren Platten ich wenn ich mal Kohle hatte alleinig aufgrund des Covers als kompatibel Identifiziert habe. Schuld ist also der SFB und Johnny Häusler von Plan B, der die entscheidende Sendung damals moderiert hat.

Fußball aktiv gespielt habe ich nur als Knirps beim Berliner SC und dann später mal für 2 Jahre bei der SG Eichkamp in der Kreisliga B bzw. später A. Ansonsten habe ich mich lieber drauf beschränkt auf den Rängen zu Pöbeln, mein Team möglichst oft auch Auswärts zu begleiten und in diversen Konstellationen Punkrock-Songs über meinen Verein zu spielen. Blau Weiss war so ein eigenes Ding. Halt mein erster Verein überhaupt, 1 Jahr Bundesliga erlebt und dem Verein auch bis zu seinem Ende 1992 die Treue gehalten. Damals war ich 16 und gerade Startklar finanziell meine erste Allesfahrer-Saison meistern zu können - und dann gibt es den Verein auf einmal nicht mehr.

••• Manfred Hellmann Blau-Weiß 90 Berlin •••

Zu den Blau-Weiß 90 Jahren habe ich die neu zusammengelegten Amateurligen mit großem Interesse verfolgt. Vereine wie Bergmann Borsig aus Ostberlin, die ja sogar einmal im DFB Pokal gespielt haben fand ich irgendwie kultig. Es gab so ein Turner in der Ostberliner Werner-Seelenbinder-Halle an dem nach der Wende alle Berliner Teams teilnahmen. Also Blau Weiss und Hertha aus dem Westen und Union, Dynamo, Bergmann Borsig, Rotation, KWO usw. aus dem Osten. Da habe ich dann am Verhalten der jeweiligen Anhänger, sofern vorhanden, schon gemerkt dass ich die Union und Dynamo überhaupt nicht leiden kann. Rotation & co hingegen fand ich witzig. Vermutlich auch einfach nur wegen deren für West-Ohren sehr absurden Vereinsnamen.

Foto: [redacted] Voigt

14

In der [redacted] ichnete Ministerpräsident [redacted] die vier [redacted]